

Wochenblatt

Fernsprecher

** No. 18. **

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beilagen: **Mittw. Sonntagsblatt** und **landw. Beilage**.
Abonnement: Monatl. 50 h , vierteljährlich M 1.25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 M 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.

Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 h Reklame 20 h .

Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswade, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Kl.-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 116.

Dienstag, den 30. September 1902.

54. Jahrgang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich August Seidel** in Großröhrsdorf wird heute, am 29. September 1902, nachmittags $\frac{1}{2}$ 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **Dietrich** in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1902 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein- und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 25. Oktober 1902, vormittags 10 Uhr

den 15. Dezember 1902, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verkaufen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. November 1902 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnitz.

Bekanntmachung,

die Lieferung von Kohlen und Holz betr.

1., von ca. 1400 Centner Braunkohlen

und
2., von 2 Klaftern kiefernes Scheitholz

Während der Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 1. Oktober 1903 je nach Bedarf wird hiermit öffentlich ausgeschrieben. Angebote sind bis zum 4. Oktober d. J. schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Kohlen- bez. Holzlieferung“ in der Staatschreiberei einzureichen. Bei der Kohllieferung ist die Bezugsquelle und die Sorte genau anzugeben. Es können auch Brilletts zur Lieferung angeboten werden. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Pulsnitz, den 23. September 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die auf das 2. Halbjahr, am 30. September fälligen

Staats- und Kommunal-Abgaben

am 21. Oktober dieses Jahres

in der Zeit von vormittags 8-12 Uhr an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen. Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gegeben, daß zur Deckung des bei der Handels- und Gewerbetreibenden zu Zittau entstehenden Aufwandes in diesem Jahre von den bestehenden Handels- und Gewerbetreibenden ein Beitrag von $\frac{1}{4}$ Pfennig auf jede Mark desjenigen Einkommensteuersatzes erhoben wird, welcher nach der im Einkommensteuergesetz festgesetzten Skala auf das in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingestufte Einkommen entfällt. Diese Beiträge sind bis zu der oben angegebenen Zeit zu entrichten und liegt das hierüber aufgestellte Heberegister bis dahin zur Einsicht der Beteiligten in der Stadtkassen-Expedition aus.
Pulsnitz, den 29. September 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Abonnements-Einladung.

Wer sich in dem bevorstehenden Winterhalbjahre an langen Abenden einen unterhaltenden und anregenden Lesestoff verschaffen will, der abonniere auf das

Wochenblatt für Pulsnitz und Umg.

Das Wochenblatt mit seinen beiden Gratisbeilagen „**Landwirtschaftliches Sonntagsblatt**“ und „**die landwirtschaftliche Beilage**“ erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabend und kostet

vierteljährlich nur **Mk. 1,25.**

Das Wochenblatt ist zugleich **Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz.**

Bestellungen auf das Wochenblatt werden in der Expedition, Bismarckplatz 265, sowie von allen **Landboten** und **Postkutschern** entgegengenommen. Auch sämtliche **Postanstalten** des deutschen Reiches, sowie alle **Landbriefträger** nehmen Bestellungen auf das Wochenblatt (Nr. 8059 des Bestimmungskatalogs) zum Preise von **Mk. 1.40** an.

Hochachtungsvoll
die Expedition des Amts- und Wochenblattes.

Telegramm des Pulsnitzer Wochenblattes, Dresden, 29. September, nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr.

Der aus dem **Dreyfus-Prozess** bekannte Schriftsteller **Emile Zola** ist in seiner Wohnung tot aufgefunden worden. Er ist anscheinend infolge eines Unglücksfalles erkrankt. Seine Frau ist schwer erkrankt.

Neueste Ereignisse.

Der Kronprinz wohnte am Freitag der Weihe eines Denkmals für den Großen Kurfürsten in Herford bei.

In einem Hotel in New-York verübte ein Gast aus Rache gegen den Besitzer ein Bomben-Attentat.

Der Kaiser hat neue Kriegsartikel für das Heer erlassen.

Ein New-Yorker Blatt berichtet über die Möglichkeit eines Besuchs Kaiser Wilhelms in den Vereinigten Staaten Nordamerikas.

Es hat wieder getracht: Zusammenbruch des hannoverschen Hypotheken-Vereins, Konkurs

der Mannheimer Aktiengesellschaft für chemische Industrie.

Die Wetterkatastrophe, von der Sizilien heimge- sucht wurde, forderte neben furchtbaren Ver- heerungen sehr viele Menschenopfer.

Ein großes Eisenbahnunglück, das viele Opfer ge- fordert hat, ereignete sich in Frankreich.

Die Cholera-Epidemie in Egypten hat ungeheure Dimensionen angenommen.

Die Zukunft des Burenthums.

Der eindringliche Appell zur materiellen Hilfe für das Burenvolk, welchen die glänzendsten Vertreter desselben, die berühmten Generale Louis Botha, Dewet und Delarey, kürz- lich an die gesamte gebildete Welt von holländischem Boden aus haben ergehen lassen, hat erneut ein großes Streiflicht auf die außerordentliche Nothlage geworfen, in welche die Transvaal- und Oranjesuren infolge des zwei- undeinhalbjährigen Krieges mit England geraten sind. Die englische Presse unternimmt es freilich, die Angaben und Behauptungen des Aufrufes über das Kriegselend in den südafrikanischen Kolonien Englands als bedeutend übertrieben hinzustellen, aber die Männer, welche als die hervorragendsten militärischen Führer der Buren in deren Verzweiflungskampf bis zuletzt die Leitung besaßen und sich täglich mit eigenen Augen von dem Wüten der Kriegsfurie überzeugen konnten,

